

ag 4.2.2013  
15.2013  
[Signature]

|   |   |                    |
|---|---|--------------------|
| <b>Landkreis Gießen</b><br>Der Kreisausschuss |   | Gießen, 23.01.2013 |
| <b>Dezernat I</b><br>Die Landrätin            | Name: Anita Schneider<br>Telefon: 06 41 - 93 90 17 37<br>Fax: 06 41 - 93 90 16 00<br>E-Mail: anita.schneider@lkgi.de<br>Gebäude: F Zimmer F112a |                    |

Stabsstelle 91

Im Hause

**Berichts Antrag zum Eingliederungstitel 2013 des Kreis-Jobcenter für  
Aktivierung von Menschen im SGB II-Bezug,  
Beschluss des Kreistages vom 12.11.2012**

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Kreistag hat in seiner Sitzung am 12. November 2012 den Kreisausschuss aufgefordert, folgende Fragen im Kreistagsausschuss für Arbeit, Wirtschaft, Kreisentwicklung, Energie und Verkehr sowie im Kreistagsausschuss für Soziales, Jugend, Frauen, Integration, Gesundheit und Ehrenamt und darüber hinaus im Jugendhilfeausschuss zu beantworten.

In Ausführung des vorgenannten Kreistagsbeschlusses gebe ich Ihnen nachstehend die Antworten des Jobcenter Landkreis Gießen zur Kenntnis:

**Welchen Einfluss kann der Kreis Gießen auf das Eingliederungsbudget 2013 des KJC Gießen nehmen?**

Im Landkreis Gießen wird die Grundsicherung in einer mit der Agentur für Arbeit betriebenen gemeinsamen Einrichtung gem. § 44b Sozialgesetzbuch Zweites Buch

(SGB II) durchgeführt. In der gemeinsamen Einrichtung werden die Träger jeweils für ihren Aufgabenbereich unmittelbar als Weisungsgeber tätig. Übergreifende Angelegenheiten mit Auswirkungen für beide Partner (z. B. organisatorische und personelle Angelegenheiten) werden durch die Trägerversammlung beschlossen. In der Trägerversammlung sind beide Partner paritätisch vertreten. Das Prozedere ist in § 44c SGB II geregelt.

Das Eingliederungsbudget wird vom Bund mittels der Eingliederungsmittelverordnung zugeteilt. Die Nutzung des Eingliederungsbudgets wird dem Jobcenter durch das Arbeitsmarkt- und Integrationsprogramm vorgegeben, das gem. § 44c Abs. 6 SGB II in der Trägerversammlung unter Beachtung der Zielvorgaben der beiden Träger abgestimmt wird. Damit kann der Landkreis umfassend auf die Verwendung der Eingliederungsmittel Einfluss nehmen. Im Landkreis Gießen wird die entsprechende Partizipation der politischen Entscheidungsträger durch die Behandlung des Entwurfs des Arbeitsmarkt- und Integrationsprogramms im zuständigen AWKEV gewährleistet.

**Wie verteilt sich das Budget auf die Zielgruppen (z. B. junge Langzeitarbeitslose, 50+ etc.)?**

**Gibt es darüber hinaus besondere Zielgruppen?**

Die Verteilung sowie die einzelnen Zielgruppen können dem AMIP sowie dem Tabellenanhang entnommen werden.

**Wie hoch sind die sogenannten freien Mittel (20% des Budgets) und wie werden sie 2013 eingesetzt?**

Wegen der Mittelverteilung wird ebenfalls auf das AMIP sowie den Tabellenanhang verwiesen.

### **Werden junge Menschen im SGBII-Bezug, die eine Reha-Ersteingliederung (SGB III) bekommen, 2013 durch das Kreis-Jobcenter betreut?**

Die unmittelbar mit der beruflichen Ersteingliederung zusammenhängende Trägerschaft liegt bei der zuständigen Agentur für Arbeit. Das Jobcenter ist für die Betreuung der betroffenen jungen Menschen - in allen **nicht** die laufende berufliche Ersteingliederung betreffenden Belangen - zuständig, soweit die Bedarfsgemeinschaft zumindest einen ergänzenden Leistungsanspruch im Sinne des SGB II hat.

Der Lebensunterhalt des jungen Menschen wird während der laufenden beruflichen Ersteingliederung durch die Agentur für Arbeit in Form von Berufsausbildungshilfe-Reha sicher gestellt (§§ 60-61 SGB III).

Das Jobcenter Gießen ist in diesen Fällen auch während einer laufenden Ersteingliederung ergänzend für die Gewährung von Leistungen aus dem sog. Vermittlungsbudget (z.B. Bewerbungskosten etc.) gem. §§ 16 Abs. 1 SGB II i.V.m. § 44 SGB III vorrangig zuständig.

Es ist nach Abschluss der Ersteingliederung auch für die anschließende Integration in den 1. Arbeitsmarkt verantwortlich.

### **Wieviel Reha-Plätze für die Ersteingliederung stehen dem KJC-Gießen zur Verfügung?**

Die Agentur für Arbeit ist gem. § 6a SGB IX in den Fällen der Ersteingliederung rechtskreisunabhängig der zuständige Reha- und Kostenträger. Da es sich bei der Ersteingliederung um eine gesetzliche Pflichtaufgabe handelt, ist die Platzanzahl bedarfsdeckend.

### **Wieviel Arbeitsgelegenheiten sind 2013 vorgesehen?**

Die Planungsdaten können dem Arbeitsmarkt- und Integrationsprogramm sowie dem Tabellenanhang entnommen werden.

### **Wieviel Arbeitsgelegenheiten gibt es 2012?**

2012 wurden für 280 Teilnehmer 933.738,26 EUR für Beschäftigung schaffende Maßnahmen aufgebracht.

### **Wie hoch ist die Zahl der Menschen im SGB II-Bezug?**

Im Dezember 2012 bezogen 18.094 Menschen in 9.571 Bedarfsgemeinschaften Leistungen nach dem SGB II, hiervon waren 13.020 erwerbsfähige Leistungsberechtigte, 5.074 bezogen Sozialgeld.

### **Wieviel davon leben in Bedarfsgemeinschaften?**

Ein Anspruch auf Leistungen nach dem SGB II besteht nur im Falle des Bestehens einer Bedarfsgemeinschaft, diese beginnt bereits bei 1 Person.

### **Wieviel davon sind Menschen mit Beeinträchtigungen?**

Diese Frage lässt sich mangels Eindeutigkeit nicht beantworten. Ein Großteil der im SGB II betreuten Menschen hat in irgendeiner Form Beeinträchtigungen, die in diesem Kontext Vermittlungs- oder Integrationshemmnisse genannt werden.

### **Wieviel davon bekommen Maßnahmen der beruflichen Rehabilitation und wieviel bekommen Maßnahmen der beruflichen-Ersteingliederung?**

Die Angaben beziehen sich auf 2012 mit Trägerschaft Jobcenter Gießen.

Berufliche Rehabilitation gesamt: 18 Förderfälle

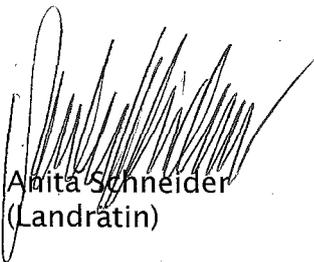
Reha-Ersteingliederungen von Leistungsberechtigten aus dem SGB II (Kostenträger gem. § 6a SGB IX = Agentur für Arbeit): 14

Allgemeine Anmerkung:

Die möglichst umfassende Integration einer möglichst hohen Zahl an Menschen liegt sowohl im Interesse des Landkreises, als auch der Agentur für Arbeit und spiegelt sich auch im Zielsystem des SGB II. Alle von den Trägern für das Jobcenter Gießen beschlossenen Maßnahmen, seien es organisatorische Veränderungen, Stabilisierung des Personalkörpers, Beschluss des Arbeitsmarkt- und Integrationsprogrammes oder auch die intensivere Verzahnung kommunaler und vom Jobcenter durchgeführter Maßnahmen stehen vor diesem Hintergrund. Neben dem sozialpolitischen Ansatz wird hiermit auch den fiskalischen Bedürfnissen der jeweiligen Finanzierungsträger Rechnung getragen. Die intensive und auch gute Zusammenarbeit zwischen Landkreis und Jobcenter ist in diesem Zusammenhang ein wesentlicher Erfolgsfaktor.

Das Regelinstrumentarium des SGB II weist ein so großes Spektrum an Handlungsalternativen auf, dass es üblicherweise den Anforderungen des Jobcenters genügt. Unabhängig hiervon wurde im Jobcenter 2012 die „freie Förderung“ in Form eines zeitlich befristeten Einstellungszuschusses genutzt.

Mit freundlichen Grüßen



Anita Schneider  
(Landrätin)

**Arbeitsgelegenheiten mit sozialpädagogischer Begleitung und/oder Qualifizierung  
Platzzahlen 2012 und 2013**

| Träger                      | Zielgruppe    | Platzzahl<br>2012 | Platzzahl<br>2013 | Erläuterungen  |
|-----------------------------|---------------|-------------------|-------------------|--|
| Arbeitsloseninitiative e.V. | vorrangig ü25 | 12                | 16                | Förderung der Begleitung über § 45 SGB III   |
| Caritasverband e.V.         | vorrangig ü25 | 20                | 20                | Förderung der Begleitung voraussichtlich über Eigenmittel des Caritasverbandes   |
| IJB GmbH                    | vorrangig ü25 | 20                | 20                | Förderung der Begleitung über § 45 SGB III   |
| IJB GmbH                    | u25           | 14                | 14                | Förderung der Begleitung über § 45 SGB III   |
| Jugendwerkstatt e.V.        | u25 (Q+B)     | 35                | 0                 | Vertragsschluss zum 01.01.13 mit gleicher Platzzahl über § 45 SGB III ist bereits erfolgt  |
| Jugendwerkstatt e.V.        | vorrangig ü25 | 48                | 42                | Förderung der Begleitung über § 45 SGB III. Weniger Plätze, weil ein Platz bei der JuWe sowohl in u25 als auch in ü25 teurer geworden ist (Personalkosten; gleiches Gesamtbudget wie 2012) |
| Jugendwerkstatt e.V.        | 50plus        | 12                | 12                | Förderung aus Projektmitteln 50plus  |
| ZAUG GmbH                   | vorrangig ü25 | 10                | 10                | bisher keine sozialpädagogische Begleitung   |

## Allgemeine Voraussetzungen

Die Voraussetzungen für die Inanspruchnahme von Fördergeldern auf einen Blick:

- Begründung eines sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungsverhältnisses mit einer Dauer von mindestens 6 Monaten
- Stundenlohn von mindestens 8,50 Euro brutto
- Beantragung des Zuschusses vor der Begründung des Arbeitsverhältnisses
- Beantragung durch die/den Arbeitgeber/in

Beginn des Arbeitsverhältnisses, Dauer und Lohnhöhe sind mittels Vorlage des Arbeitsvertrages durch die/den Arbeitgeber/in nachzuweisen.

Bei einem unbefristeten Arbeitsverhältnis ist eine Vertragsdauer von mindestens 12 Monaten zugrunde zu legen.

Für den Fall der vorzeitigen Beendigung des Arbeitsverhältnisses besteht eine anteilige Rückzahlungsverpflichtung (gemäß Förderrichtlinie des Jobcenters Gießen vom 26.07.2012).

## Kontakt

### Weitere Informationen zu

- den genauen Fördermöglichkeiten
- den Fördervoraussetzungen
- den Ausschlusskriterien
- den Anzeige- und Nachweispflichten

erhalten Sie selbstverständlich bei uns.

Bitte nehmen Sie Kontakt mit uns auf:

**Jobcenter Gießen**  
Vermittlungsservice  
Nordanlage 60  
35390 Gießen

Postanschrift:  
Jobcenter Gießen  
35384 Gießen

### Ansprechpersonen:

|                             |               |
|-----------------------------|---------------|
| Bernd Werner Petrik-Bachert | 0641/9393-597 |
| Hans-Detlev Röhrig          | 0641/9393-659 |
| Manuela Walther             | 0641/9393-180 |

Fax Vermittlungsservice: 06 41/9393-611

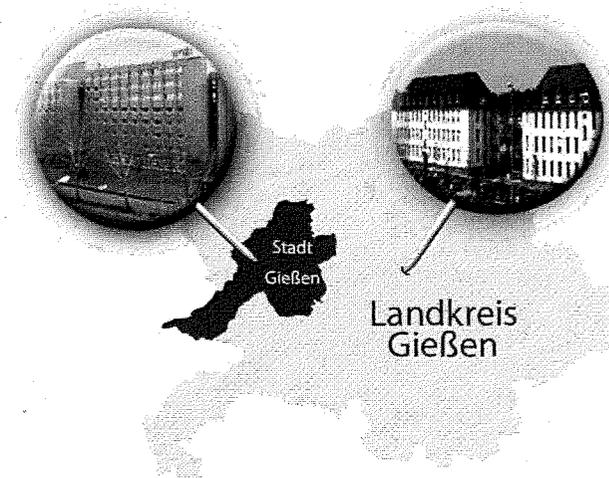
Mail:  
jobcenter-Giessen.Arbeitgeber@jobcenter-ge.de



[www.jobcenter-giessen.de](http://www.jobcenter-giessen.de)



## EINSTELLUNGSZUSCHUSS GEMÄSS § 16f SGB II



## Förderung von sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungsverhältnissen

Informationen für  
Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber

## Freie Förderung nach § 16f SGB II

Die Freie Förderung gemäß § 16f SGB II ermöglicht den Jobcentern vor Ort, im begrenzten Umfang eigene Förderinstrumente zu entwickeln.

Das Jobcenter Gießen will durch die Gewährung von Einstellungszuschüssen die Beschäftigungschancen von Langzeitarbeitslosen steigern.

Zielgruppen für diese Förderung im Jobcenter Gießen sind insbesondere:

- Jugendliche
- Frauen
- Erziehende
- Ältere

Die Förderung steht unter dem Vorbehalt der verfügbaren Haushaltsmittel.

Das Fördervolumen beträgt für das gesamte Programm maximal **800.000 Euro**. Das Jobcenter Gießen passt das Fördervolumen bei Bedarf an.

Die Förderung erfolgt bei Erfüllung der persönlichen und allgemeinen Voraussetzungen in der Reihenfolge des Eingangs der Anträge im Jobcenter Gießen im Rahmen des Mittelvolumens.

## Höhe der Förderung

Arbeitgeber/innen müssen Langzeitarbeitslose mit einem Bruttostundenlohn in Höhe von mindestens 8,50 Euro sozialversicherungspflichtig beschäftigten, um einen **Einstellungszuschuss bis zu 9.000 Euro** zu erhalten:

- **6.000 Euro** bei einer mindestens 6-monatigen Vertragsdauer
- **500 Euro** für jeden weiteren Monat der Vertragsdauer

Berechnungsgrundlage für die Förderhöhe ist eine Vollzeitbeschäftigung (39 Wochenstunden). Bei der Begründung eines Teilzeitarbeitsverhältnisses wird die Förderhöhe anteilig berechnet.

Bei der Einstellung von Erziehenden mit betreuungsbedürftigen Kind(ern) besteht die **Möglichkeit einer erhöhten Förderung**.

Der Zuschuss wird nach Ablauf des 1. Beschäftigungsmonats in einer Summe ausgezahlt.

## Zeitraumen

Gefördert werden Arbeitsverhältnisse, die in der Zeit vom **01.08.2012 bis 15.12.2012** begründet werden. Der Förderzeitraum liegt bei maximal 12 Monaten.

## Persönliche Voraussetzungen

Ein Anspruch auf Einstellungszuschuss besteht, wenn die Arbeitnehmer/innen folgende Voraussetzungen erfüllen:

- Sie müssen erwerbsfähige Leistungsberechtigte im Jobcenter Gießen sein,
  - die eine geringfügige Beschäftigung ausüben oder
  - die mindestens 1 Kind im Sinne von § 10 Abs. 1 Nr. 3 SGB II haben oder
  - die das 25. Lebensjahr noch nicht vollendet haben oder
  - die das 50. Lebensjahr vollendet haben,
- die langzeitarbeitslos gemäß § 18 SGB III sind und
- bei denen in angemessener Zeit von in der Regel sechs Monaten nicht mit Aussicht auf Erfolg auf einzelne Gesetzesgrundlagen des Zweiten oder des Dritten Buches Sozialgesetzbuch zurückgegriffen werden kann.

**Eingliederungsmittelplanung 2013**

| Förderinstrument                                   | Plan 2012 | Hochrechnung 2012 | Anteil 2012 | Vorbindungen 2013 | Vorbinding plus Planung 2013 | Anteil 2013 | Differenz zum Vorjahr (IST) | Eintritte | Integrationen |
|--|-----------|-------------------|-------------|-------------------|------------------------------|-------------|-----------------------------|-----------|---------------|
| <b>A Eingliederungsbudget SGB II</b>               |           |                   |             |                   |                              |             |                             |           |               |
| <b>I. Integrationsorientierte Instrumente</b>      |           |                   |             |                   |                              |             |                             |           |               |
| 1. Förderung beruflicher Weiterbildung             | 1.600.000 | 1.117.113         | 12,3%       | 450.387           | 1.000.000                    | 14,7%       | -117.113                    | 240       | 105           |
| 2. Eingliederungszuschuss                          | 1.170.000 | 974.556           | 10,7%       | 253.437           | 600.000                      | 8,8%        | -374.556                    | 100       | 100           |
| 3. Arbeitsentgeltzuschuss bei Weiterbildung        |           |                   | 0,0%        |                   | 20.000                       | 0,3%        | 20.000                      | 40        |               |
| <b>4. Aktivierung und berufliche Eingliederung</b> |           |                   |             |                   |                              |             |                             |           |               |
| Maßnahmen bei Arbeitgebern                         | 1.806.654 | 13.363            | 0,1%        | 0                 | 13.000                       | 0,2%        | -363                        | 650       | 312           |
| Maßnahmen bei Trägern                              |           | 2.570.919         | 28,3%       | 1.118.249         | 1.714.490                    | 25,2%       | -856.430                    | 1235      | 383           |
| Aktivierungs-/Eingliederungsgutschein              | 80.000    | 50.000            | 0,6%        | 0                 | 90.000                       | 1,3%        | 40.000                      | 100       | 75            |
| 5. Nachträglicher Erwerb Hauptschulabschluss       | 50.000    | 19.712            | 0,2%        | 0                 | 10.000                       | 0,1%        | -9.712                      | 12        |               |
| 6. Vermittlungsbudget                              | 500.000   | 414.613           | 4,6%        | 0                 | 380.000                      | 5,6%        | -34.613                     | 1400      | 600           |
| 7. Reisekosten - MDK                               | 2.000     | 0                 | 0,0%        | 0                 | 500                          | 0,0%        | 500                         |           |               |
| 8. Einstiegsgeld                                   | 100.000   | 83.319            | 0,9%        | 20.252            | 70.000                       | 1,0%        | -13.319                     | 65        | 65            |
| 9. Förderung Arbeitsverhältnisse                   | 0         | 0                 | 0,0%        | 0                 | 40.000                       | 0,6%        | 40.000                      | 5         |               |
| 10. Begleitende Hilfen Selbstständiger             | -50.000   | 15.260            | 0,2%        | 0                 | 15.260                       | 0,2%        | 0                           | 19        | 10            |
| 11. Freie Förderung                                | 45.000    | 640.000           | 7,1%        | 795               | 15.000                       | 0,2%        | -625.000                    | 15        |               |
| 12. Beschäftigungszuschuss                         | 48.569    | 94.015            | 1,0%        | 7.278             | 20.833                       | 0,3%        | -73.182                     | 0         |               |
| <b>II. Beschäftigung schaffende Maßnahmen</b>      |           |                   |             |                   |                              |             |                             |           |               |
| 1. AGH Mehraufwandvariante                         | 992.093   | 805.954           | 8,9%        | 240.903           | 757.733                      | 11,1%       | -48.221                     | 310       | 62            |
| 2. AGH Entgeltvariante (Ausfinanzierung)           | 84.000    | 63.476            | 0,7%        | 28.675            | 28.675                       | 0,4%        | -34.801                     | 0         | 2             |
| <b>III. Spezielle Maßnahmen für Jüngere</b>        |           |                   |             |                   |                              |             |                             |           |               |
| <b>1. BaE</b>                                      |           |                   |             |                   |                              |             |                             |           |               |
| BaE integrativ                                     | 501.154   | 368.370           | 4,1%        | 106.237           | 165.037                      | 2,4%        | -203.333                    | 20        | 14            |
| BaE kooperativ                                     | 409.864   | 294.266           | 3,2%        | 221.334           | 238.449                      | 3,5%        | -55.817                     | 15        | 8             |
| Zuschuss Ausb. verg.                               | 942.677   | 635.349           | 7,0%        | 445.147           | 500.762                      | 7,3%        | -134.587                    |           |               |
| 2. abH   | 106.067   | 60.773            | 0,7%        | 48.795            | 66.943                       | 1,0%        | 6.170                       | 23        |               |
| 3. EQ  | 140.000   | 59.822            | 0,7%        | 30.680            | 50.000                       | 0,7%        | -9.822                      | 30        |               |

|   |                  |                  |      |                  |                  |      |                   |              |              |
|---|------------------|------------------|------|------------------|------------------|------|-------------------|--------------|--------------|
| <b>IV. Berufl. Reha + SB-Förderung</b>      |                  |                  |      |                  |                  |      |                   |              |              |
| 1. Pflichtleistungen Reha-Spezif. Maßnahmen | 10.000           | 3.242            | 0,0% | 0                | 10.000           | 0,1% | 6.758             | 2            |              |
| <b>2. Ermessensleistungen (Reha)</b>        |                  |                  |      |                  |                  |      |                   |              |              |
| Vermittlungsunterstützung                   |                  | 7.596            | 0,1% | 5.949            | 10.000           | 0,1% | 2.404             |              |              |
| Maßnahmekosten                              | 30.000           | 18.766           | 0,2% | 8.947            | 20.000           | 0,3% | 1.234             | 10           | 5            |
| Zuschüsse an AG                             | 30.000           | 12.030           | 0,1% | 13.507           | 30.000           | 0,4% | 17.970            |              |              |
| Eingliederungszuschuss SB                   | 500.000          | 344.163          | 3,8% | 192.194          | 342.194          | 5,0% | -1.969            | 12           | 12           |
| Ausbildungszuschuss SB                      |                  | 21.332           | 0,2% | 15.354           | 20.000           | 0,3% | -1.332            | 2            | 2            |
| <b>V. Weitere Förderleistungen</b>          |                  |                  |      |                  |                  |      | 0                 |              |              |
| 1. Reisekosten allgemeine Meldepflicht      | 20.000           | 19.370           | 0,2% | 0                | 20.000           | 0,3% | 630               |              |              |
| <b>B. Perspektive 50 plus</b>               | 410.000          | 369.826          | 4,1% | 166.739          | 566.820          | 8,3% | 196.994           | 554          |              |
| <b>Summe</b>                                | <b>9.528.078</b> | <b>9.077.204</b> |      | <b>3.374.858</b> | <b>6.815.695</b> |      | <b>-2.261.509</b> | <b>4.859</b> | <b>1.754</b> |

| Kofinanzierungen  | 2012              | 2013             |           |
|---|-------------------|------------------|-----------|
| AstA 2010/Ausbildungsbudget 2011/2012 LK Gießen (Land Hessen) | 190.328           | 407.700          | 6.815.695 |
| Ausbildungsbudget 2013 Landkreis Gießen (Land Hessen)         |                   | 120.000          | 0         |
| kommunale Mittel (Landkreis Gießen u. Stadt Gießen)           | 163.346           | 108.746          |           |
| Bürgerarbeit (Bundesmittel)                                   | 1.112.400         | 1.250.000        |           |
| von Anbietern eingebracht (sonstige)                          | 534.678           | 601.140          |           |
| Arbeitsmarktbudget Landkreis Gießen (Land u. ESF)             | 413.800           | 413.800          |           |
| <b>Summe der zur Verfügung stehenden Mittel</b>               | <b>11.491.756</b> | <b>9.717.081</b> |           |

### Eingliederungsmittelplanung 2013

| A Eingliederungsbudget SGB II          | 2012 (Ist)     | Prozent   | 2013           | Prozent   |
|--|----------------|-----------|----------------|-----------|
| I. Integrationsorientierte Instrumente | 5.992.870      | 66%       | 3.989.083      | 59%       |
| II. Beschäftigung schaffende Maßnahmen | 869.430        | 10%       | 786.408        | 12%       |
| III. Spezielle Maßnahmen für Jüngere   | 1.418.581      | 16%       | 1.021.190      | 15%       |
| IV. Berufl. Reha + SB-Förderung        | 407.128        | 4%        | 432.194        | 6%        |
| V. Weitere Förderleistungen            | 19.370         | 0%        | 20.000         | 0%        |
| <b>B. Perspektive 50 plus</b>          | <b>369.826</b> | <b>4%</b> | <b>566.820</b> | <b>8%</b> |



| <b>Verteilung nach Zielgruppen (Mehrfachzählung; z.B. Frauen und Qualifizierung)</b> | <b>Mittel</b> | <b>Eintritte</b> |
|--|---------------|------------------|
| eLb mit integrationsnahe Profillagen   | 1.694.320     | 1012             |
| eLb mit Qualifizierungsbedarf  | 2.079.061     | 1140             |
| eLb mit komplexen Profillagen  | 2.028.775     | 1470             |
| Langzeitbezieher   | 3.213.282     | 1741             |
| Frauen   | 3.544.162     | 2527             |
| Alleinerziehende   | 886.040       | 632              |
| Jüngere  | 1.360.210     | 340              |
| Ältere ab 50 Jahre   | 2.004.061     | 427              |